|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH E III 148.7 (S. 191–192) |
| Titel | Zollikon (Stillstand): Jahresprotokoll |
| Datum | 1695 |

*[S. 191]*

1695.

Den 3. merz vorm stillstand. Wegen des kilchen-streits entzwischet haubtm[ann] Himmlers und Jakob Himmlers frauen hat man beyden partheyen der herren obervögten guttachten angezeigt, das Jakob Himmlers fr[au] das ander orth besizen soll so lang, als der haubtmann nicht zwo weibs-personen von seinem eignen haus habe darein zu sezen.

Den 8. merz hat gschworner Jakob Himmler und sein frau mit wachtmeister Johannes Kienast dem müller und seiner frauen einen tausch angesehen mit einem weiber kirchen-orth. Des geschwornen frau gibt der müllerin das dritt orth im fünfften bank genannt der Himmler-bank, hingegen empfangt sie darfür in den twärbänken benantlichen im andern bank das erst ort. Geschach mit beider theilen verwilligung in beyseyn des pfarrers, welcher einer jeden parthey eine gleiche schrifft darum gegeben, auch ist darmit der obige streitt auffgehebt.

Den 14. apr[ilis] sind vorm stilstand erschinnen Salomo Tomman für eins und fendr[ich] Tomman im Gugger fürs ander wegen eines kilchenstreits, da in einem kleinen bänklein, in welchem 3 weiberstuel sind, ein jede parthey 2 örther anspricht. Weil nun Salomo zwo hausgrechtikeiten, auch 2 theil an der trotten, brunnen, auch an allen kösten hat, so wurden ihm 2 örther zugekendt, doch mit geding, das er dem fendrich das vororth laße und wann selbiger etwas authentisches aufweisen könne, er drüber zu verhören sey.

Im meyen zeuhet wachtmeister Kienast der müller hinweg wegen Regeli Eprächt und des Pffälzers, so mit schazgraben umgehet, ist elend, kommt erst nach dem neujahr widrum heim. // *[S. 192]*

Den 7. heum[onat] vorm stillstand. In dem kilchenstreit zwischet beyden brudern Hans Heiri und Fridli den Obersten wegen des hintersten banks in den twärbänken wurd nach langem widerreden endlich gut befunden, das Hans Heiri das vorderst und Fridli die zwey andern haben solle.

Den 18. augstm[onat] neue ehegaumer durchs grün erwehlt g'schworner sekelmeister Felix Himmler. Im Oberdorf schulmeister Hans Heinrich Murer, im Kleindörfli Bat Rudolph Bumann. NB. Man nimmt alle 2 jahr neue.

Obsverliehung kommt diß jahrs gegen 300 lb.

Winterkleider schuhe 8 par, schueli 11 par, strümpf 5 par, Nörlinger 19 ell.

Im christmonat laufft Jakob Kienast Conraden sohn fort, wurd vom vatter sehr streng gehalten, ist ein 11 jähriger bub, weißt niemand wohin.

*[Transkript: BF/04.12.2014]*